September 2021

Informationen aus Land und Kreis

2,6 Millionen Euro Extra-Geld für Schulen im Kreis Viersen

Um Defizite bei nordrhein-westfälischen Schülerinnen und Schülern nach der Coronazeit anzugehen, stehen 430 Millionen Euro in vier Säulen zur Verfügung: Extra-Personal, Extra-Blick für die individuelle Förderung, Extra-Zeit zum Lernen, beispielsweise externe Sport- und Bildungsangebote und Ferienfreizeiten, sowie Extra-Geld für jede Schule vor Ort und Bildungsgutscheine.

Von den insgesamt 180 Millionen Euro, die für Extra-Geld zur Verfügung stehen, fließen an die Schulträger im Kreis Viersen 2.612.045 Millionen Euro. Damit sollen die Schulen dabei unterstützt werden, die Folgen der Pandemie so gut wie möglich aufzuarbeiten und auszugleichen.

Marcus Optendrenk: "Im Interesse der Schülerinnen und Schüler werden wir unsere Schulen unmittelbar finanziell unterstützen. Dazu erhalten die Träger in einem unbürokratischen Verfahren Schulbudgets und Schulträgerbudgets. Darüber hinaus ist vorgesehen, Mittel für Bildungsgutscheine zur Verfügung zu stellen, mit denen einzelne Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden können."

Beispielsweise können von den Geldern außerschulische Lernorte besucht, Fördermaterialien angeschafft oder Lizenzen für digitale Förderprogramme gekauft werden. Die Schulträger sollen mindestens 30 Prozent der Fördermittel unmittelbar den Schulen in ihrer Trägerschaft zur Verfügung stellen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe. Hierfür gehen rund 1,1 Millionen Euro direkt an die Jugendämter im Kreis Viersen.

Die Mittel können für Angebote der sozialen Arbeit an Schulen, zusätzliche Freiwillige im Freiwilligen Sozialen oder ökologischen Jahr sowie für Angebote für Jugendarbeit eingesetzt werden. Darüber hinaus können Jugendfreizeitangebote, internationale Jugendbegegnungen und Wochenend- und Ferienfreizeiten unterstützt werden.

Themen dieser Ausgabe:

25 Millionen Euro für E-Nutzfahrzeuge	2
Fahrradtour mit Verkehrsminister Wüst in Willich	2
Soforthilfe für NRW-Sportvereine verlängert	2
90 Millionen Euro für Luftfilter an Schulen und Kitas	3
10 Mio. Euro für Klimawandelvorsorge in Kommunen	3
Marcus Optendrenk erneut nominiert	3
Christdemokraten wieder grenzüberschreitend aktiv	4
Förderprogramm „kinderstark“	4
Bodycams für kommunale Vollzugskräfte	4
Land fördert Sportvereine im Kreis mit 378.000 Euro	5
53 Schulen im Kreis Viersen an leistungsfähige Glasfasernetze angeschlossen	5
Förderprogramm für Vereine in NRW	6
Marcus Optendrenk neuer Kuratoriumsvorsitzender	6
Jekits künftig vier Jahre an Grundschulen	6
Neuer Krankenhausplan vorgestellt	7
Bundestagswahl am 26. September 2021	7

25 Millionen Euro für E-Nutzfahrzeuge

Handwerker und Gewerbetreibende in Nordrhein-Westfalen erhalten im Rahmen eines zeitlich begrenzten Förderangebots ab sofort für den Kauf eines batterie-elektrischen Nutzfahrzeugs 50 Prozent der Anschaffungskosten als Förderung; bei Brennstoffzellenfahrzeugen sind es bis zu 80 Prozent der Anschaffungskosten. Für Kommunen liegen die Förderquoten noch einmal zehn Prozentpunkte höher.

Foto: © Petair - Fotolia

Die dafür zur Verfügung stehenden 25 Millionen Euro werden von der Europäischen Union als Teil des Aufbauprogramms „REACT-EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe)“ finanziert. Förderanträge können ab sofort bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden. Die Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs geprüft. Mittel werden gewährt, bis der Fördertopf ausgeschöpft ist. Weitere Informationen finden Sie über www.efre.nrw/react-eu oder direkt bei der Bezirksregierung Arnsberg.

Fahrradtour mit Verkehrsminister Hendrik Wüst MdL in Willich

Gemeinsam mit dem Bundestagskandidaten der CDU im Kreis Viersen, Dr. Martin Plum, waren Landesverkehrsminister Hendrik Wüst, die erste stellvertretende Landrätin Heike Höltken, die stellvertretende Vorsitzende der CDU Viersen, Henriette Gehse, der Willicher Bürgermeister Christian Pakusch und Marcus Optendrenk in Willich unterwegs. Während einer Fahrradtour durch das Stadtgebiet tauschten sie sich zu Mobilität und Klimaschutz aus.

Ein zentrales Thema war die Westverlängerung der S28 vom Kaarster See über Schiefbahn und Neersen bis zum Viersener Bahnhof als zentrales Zukunftsprojekt für den gesamten Kreis Viersen.

Daneben stand auch der geplante Radschnellweg Krefeld-Willich-Mönchengladbach und der Ausbau der Anschlussstelle Willich-Münchheide im Fokus. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Gewerbegebiets Münchheide sind beide Projekte wichtige Vorhaben.

Soforthilfe für NRW-Sportvereine verlängert

Foto: © KeithJJ–pixabay

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat die Soforthilfe für Sportvereine, die wegen der Corona-Pandemie in Existenznot geraten sind, bis Ende des Jahres verlängert. Alle notleidenden Sportvereine sowie die Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW können die Soforthilfe bis 15. September 2021 online beantragen. Auch Vereine, die bereits Geld erhalten haben, sind nicht von weiterer Unterstützung ausgeschlossen.

Bislang wurden aus dem 2020 gestarteten Programm gut 13 Millionen Euro ausgezahlt. Mit den Hilfen konnten 858 Sportvereine vor der Zahlungsunfähigkeit gerettet werden.

Hier geht es zum Förderportal des Landessportbundes.

90 Millionen Euro für Luftfilter an Schulen und Kitas

Land und Bund stellen den Kommunen für ein zweites Lüftungsprogramm für Kindertageseinrichtungen und Schulen mehr als 90 Millionen Euro zur Verfügung, um mobile Luftfiltergeräte anzuschaffen. Schul- und Kitaträger können damit Lüfter für Räume anschaffen, in denen die Lüftung beispielsweise nur eingeschränkt möglich ist, weil Fenster nur kippbar sind. Durch die Gelder aus NRW und Berlin wird für die Kommunen eine 100-Prozent-Finanzierung der Geräte gesichert.

Foto: © epollato0–pixabay

Das Land folgt mit der Anschaffung mobiler Filtergeräte den Empfehlungen von Virologen und des Umweltbundesamts: Regelmäßiges Lüften mit offenen Fenstern, regelmäßiges Testen und das Tragen von Masken bleiben die wichtigsten Maßnahmen. Mobile Lüftungsgeräte können in schlecht zu belüftenden Schulräumen unterstützen und die Luftqualität zusätzlich verbessern. Diese Ansicht wird auch vom Städte- und Gemeindebund geteilt.

Bereits im vergangenen Herbst hatte NRW als eines der ersten Länder ein 50-Millionen-Programm aufgelegt und zusammen mit den Kommunen mehr als 5.000 Schulräume mit mobilen Luftreinigern ausgestattet oder bauliche Maßnahmen zur Erhöhung des Luftaustausches in den Räumen ergriffen.

Die Anträge können seit dem 27. August 2021 bis zum 10. Dezember 2021 ausschließlich im Online-Portal gestellt werden.

10 Millionen Euro für Klimawandelvorsorge in Kommunen

Das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen hat ein neues Förderprogramm zur Stärkung der Klimawandelvorsorge in Kommunen veröffentlicht. Für den Aufruf "Klimaresilienz auf kommunaler und regionaler Ebene" stehen rund zehn Millionen Euro aus dem EU-Programm zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie zur Verfügung (REACT-EU).

Die Unwetter-Katastrophe hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich auf zunehmende Wetterextreme vorzubereiten und die Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels zu stärken. Mit den neuen Fördermaßnahmen erhalten die Kommunen weitere Unterstützung bei der Verbesserung der Starkregen- und Hitzevorsorge.

Die Förderung umfasst bis zu 100 Prozent der Ausgaben und richtet sich an Kommunen und kommunale Unternehmen. Förderfähig sind investive Maßnahmen wie die Entsiegelung befestigter Flächen zugunsten von Grünflächen, das Anlegen von Mulden, Rigolen oder Retentionsflächen zum Rückhalt, zur Versickerung und Speicherung von Niederschlagswasser, aber auch das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie die Begrünung von Dächern und Fassaden. Anträge sind bis zum 31.10.2021 möglich.

EFRE.NRW Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Weitere Infos gibt es hier.

Marcus Optendrenk erneut nominiert

Marcus Optendrenk wurde am 4. September von den Mitgliedern der CDU Kreis Viersen im Eisstadion in Grefrath wieder als Kandidat für die Landtagswahl am 15. Mai 2022 aufgestellt. Im Wahlkreis Viersen I kandidiert Guido Görtz in der Nachfolge des Europaabgeordneten Stefan Berger. Für den Wahlkreis Viersen III-Krefeld I wurde Britta Oellers wieder nominiert.

Mit 89 Prozent wurde Marcus Optendrenk zudem im Amt des CDU-Kreisvorsitzenden bestätigt.

Christdemokraten wieder grenzüberschreitend aktiv

Die CDU Kreis Viersen und die CDA Venlo haben ihre Zusammenarbeit wieder aufgenommen. Beim ersten Treffen nach den Corona-Lockdowns im Bongartzhof im Sassenfeld schmiedeten die Christdemokraten Pläne für grenzüberschreitende Aktivitäten.

Unter anderem ging es um die Verlängerung des direkt am Bongartzhof vorbeiführenden Bahnradweges bis nach Venlo. „Hier wollen wir die Planungen aktiv unterstützen", so CDU-Kreisvorsitzender Marcus Optendrenk. Im nächsten Schritt sollen auch weitere Parteigliederungen entlang der Grenze eingebunden werden.

Hanno Lamers, ehemaliger Dezernent der Stadt Venlo und jetzt Mitglied der Ratsarbeitsgruppe „De grens" freute sich auch über das Wiedersehen an sich. „Wir haben doch in der Zeit von Corona gemerkt, wie wichtig eine persönliche Begegnung ist. Sie hat uns sehr gefehlt." Dem stimmte auch Miriam Dückers zu, die Ratsmitglied in Venlo ist, aber viele familiäre Verbindungen nach Leuth hat.

Tom Verhaegh, Fraktionsvorsitzender der CDA-Fraktion in Venlo, lud die Parteifreunde zu einem Ortstermin in Arcen im Oktober ein. Dabei soll es nicht nur um Hochwasserschutz auf beiden Seiten der Grenze gehen, sondern auch um gemeinsame Initiativen auf den Gebieten Kultur, Bildung und Infrastruktur.

Förderprogramm „kinderstark"

Um die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche abzumildern und sozial benachteiligte Familien zu stärken, will das Land die Präventionsarbeit ausbauen. Mit dem Förderprogramm „kinderstark" werden die Kommunen dabei unterstützt, Heranwachsende besser vor Armut zu schützen und ihre Chancen auf einen Aufstieg durch Bildung zu erhöhen.

In der neuen Förderphase 2022 investiert Nordrhein-Westfalen weitere 14,3 Millionen Euro in „kinderstark". Ein Schwerpunkt des Programms liegt im Aufbau von Präventionsketten. Die vorbeugenden Angebote setzen schon zum Zeitpunkt der Schwangerschaft an. Zahlreiche niedrigschwellige Maßnahmen können vor Ort gefördert werden - etwa kommunale Familienbüros oder aufsuchende Angebote, um besser Zugang zu Familien in belasteten Lebenssituationen zu finden.

kinderstark
NRW schafft Chancen

Mehr Infos zum Programm finden Sie hier.

Bodycams für kommunale Vollzugskräfte

Foto: © Lutsenko Oleksands - Shutterstock

Durch eine Änderung des Ordnungsbehördengesetzes NRW können Städte und Kommunen in Nordrhein-Westfalen Bodycams für ihre kommunalen Vollzugskräfte und Kameras in Streifenwagen der Ordnungsbehörden einsetzen. Diese Kameras dienen zur Beweissicherung, insbesondere die Bodycams wirken zudem abschreckend und deeskalierend.

Die Polizei verfügt bereits über Bodycams. Mit der Ausweitung auf die kommunalen Ordnungsdienste wird deren Sicherheit gestärkt und werden diejenigen geschützt, die uns schützen.

Land fördert Sportvereine im Kreis mit rund 378.000 Euro

In der ersten Förderrunde des Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022" erhalten mehrere Sportvereine im Kreis Viersen insgesamt 237.695 Euro für Modernisierungsmaßnahmen.

Der Turn- und Spielverein Kaldenkirchen 1885/07 e.V. will in Höhe von 71.864 Euro Modernisierungen an der Traglufthalle vornehmen. Aus dem Sportstättenförderprogramm erhält er dazu 35.932 Euro. Der Spiel- und Sport Schaag 1916 e.V. möchte mit den Fördermitteln in Höhe von 42.819 Euro die Duschen und Umkleiden modernisieren. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf 85.639 Euro.

Der Niederkrüchtener Tennisclub e.V. hat vor, das Vereinsheim und die Tennisplätze zu modernisieren. Aus dem Sportstättenförderprogramm erhält er dazu 72.638 Euro; die Gesamtkosten belaufen sich auf 81.638 Euro. Die Tennisgemeinschaft Waldniel 1953 e.V. aus Schwalmtal plant die Modernisierung der Tennisanlage für 95.895 Euro. Dafür erhalten sie 86.306 Euro Förderung.

Der TuRa Brüggen 1923 e.V. will in Höhe von 164.800 Euro eine Sanitäranlage und eine Geschäftsstelle errichten. Aus dem Sportstättenförderprogramm erhält der Verein dazu 109.000 Euro.

Der Apollo 11 Lüttelforst e.V. 1969 aus Schwalmtal möchte mit den Fördermitteln in Höhe von 12.262 Euro das Vereinsheim modernisieren. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf 13.777 Euro.

Der Karate Dojo Kempen e.V. erhält fast 19.000 Euro für die Modernisierung der Duschanlage sowie den Austausch der Deckenbeleuchtung und die Installation einer Solaranlage. Die Gesamtkosten der Modernisierungsmaßnahmen belaufen sich auf 22.500 Euro.

Marcus Optendrenk überzeugte sich bei einem Besuch des DJK Leuth, dass das Fördergeldgeld auch tatsächlich ankommt und gut eingesetzt wird. Mit mehr als 22.000 Euro konnten hier neue Geräteräume errichtet werden. Mit dabei waren der Vorsitzende Rainer Lutz, Jugendleiter Thomas Klaas, SSV-Vorsitzender Jürgen Hendricks, Ortsvorsteher Willi Ridder und der Sportausschussvorsitzende Holger Michels.

53 Schulen im Kreis Viersen an leistungsfähige Glasfasernetze angeschlossen

Das Land kommt mit großen Schritten seinem Ziel näher, bis Ende 2022 alle Schulen mit superschnellem Internet zu versorgen und damit flächendeckend die Voraussetzung für digitales Lernen schaffen. Im Kreis Viersen sind nun nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit alle Schulen aus dem sechsten Förderaufruf zum Gigabitausbau an das Glasfasernetz angeschlossen.

Am Rhein-Maas Berufskolleg in Kempen nahm Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart zusammen mit Landrat Dr. Andreas Coenen symbolisch die Glasfaserversorgung für 53 Schulen aus dem Kreis in Betrieb. Bund und Land fördern den Gigabitausbau im Kreis Viersen mit rund 43 Millionen Euro.

2018 hatten sich die Städte und Gemeinden des Kreises Viersen zusammengeschlossen, um den Gigabitausbau im Kreis voranzutreiben. Nach erfolgreicher Antragstellung und Ausschreibung wurde ein Vertrag mit der Deutschen Glasfaser geschlossen, die im Rahmen des Förderprojekts mehr als 2.000 Kilometer neue Glasfaserkabel verlegt hat.

Insgesamt können nach Abschluss des Projekts bis Ende 2021 neben den 53 Schulen rund 3.500 Haushalte und mehr als 280 Unternehmen zuverlässig auf schnelle Bandbreiten von 1 Gigabit/Sekunde zugreifen.

Foto: © dschap - pixabay

Förderprogramm für Vereine in NRW

Die NRW-Koalition von CDU und FDP hat mit einer Initiative einen „Neustart miteinander" angeschoben, ein Förderprogramm für ehrenamtliche Vereine in Nordrhein-Westfalen.

Foto: © anncapictures - pixabay

Jeder Verein kann bis zu 5.000 Euro bekommen, um nach dem Lockdown und trotz andauernder Corona-Krise seine Veranstaltung auf die Straße oder in den Saal zu bringen. Anträge für das Programm sind einfach und unbürokratisch online zu stellen. Dort finden sich auch Muster-Formulare. Weitere Informationen gibt es hier.

Mit dem Förderprogramm bekommen Vereine für ihre öffentliche Veranstaltung von Dorfkirmes über Karnevalssitzung bis zum Nachbarschaftsfest eine einmalige Geldspritze von bis zu 5.000 Euro. Alle Ausgaben können dabei geltend gemacht werden – und auch im Fall der Corona-bedingten Absage einer Veranstaltung sind die Kosten des Vereins förderfähig.

Marcus Optendrenk: „Wir geben damit Ehrenamtlern in dieser schwierigen Zeit Planungssicherheit für einen erfolgreichen Neustart."

Marcus Optendrenk neuer Kuratoriumsvorsitzender

Adalbert Stiftung

Marcus Optendrenk ist im Sommer zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums der Adalbert-Stiftung ernannt worden. Die Stiftung, benannt nach dem christlichen Missionar für Osteuropa, wurde 1989 gegründet. Sie bemüht sich seit dem Fall der Mauern und des Kommunismus in Mittelosteuropa darum, eine Brücke für Völkerverständigung und das Miteinander Europas, vor allem im Verhältnis von Deutschland zu Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn zu sein. Alle zwei Jahre wird der Adalbert-Preis verliehen.

So erhielt am 26. Juni 2021 der frühere Bundespräsident Joachim Gauck den Internationalen Adalbert-Preis für Frieden, Freiheit und Zusammenarbeit in Europa. Der Preis wurde in Anwesenheit des Präsidenten der Republik Polen, Andrzej Duda, im Königlichen Theater in Warschau überreicht; die Laudatio hielt der frühere slowakische Staatspräsident Andrej Kiska.

Jekits-Musikprogramm künftig vier Jahre an Grundschulen

Foto: © SpeedKingZ - Shutterstock

Das Musikprogramm JeKits, an dem landesweit rund 78.000 Grundschüler teilnehmen, wird von zwei auf vier Jahre ausgeweitet. Bis 2024 wird der Etat des Programms „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen" (Jekits) schrittweise um 6,1 Millionen Euro auf insgesamt 17,3 Millionen Euro angehoben. Außerdem übernimmt der Landesverband der Musikschulen NRW künftig die inhaltliche Ausrichtung sowie die Qualitätssicherung.

Mit Jekits können Kinder sich ausprobieren und künstlerisch entdecken, Talente können entwickelt und unterstützt werden. An dem Kulturprogramm nehmen mehr als 1.000 Schulen sowie rund 145 Musik- und Tanzschulen in ganz Nordrhein-Westfalen teil.

Neuer Krankenhausplan vorgestellt

Auf der Grundlage des Krankenhausgestaltungsgesetzes (KHGG), das die NRW-Koalition von CDU und FDP im Frühjahr verabschiedet hat, wurde der neue Krankenhausplan für Nordrhein-Westfalen entwickelt. Mit ihm wird das unter Rot-Grün losgetretene unkontrollierte Kliniksterben in NRW gestoppt: Die Zahl der Kliniken im Land sank zwischen 2010 und 2017 laut IT NRW von 404 auf 344.

Foto: © sasint - pixabay

Um eine lebendige Kliniklandschaft mit privaten, kommunalen, kirchlichen und freien gemeinnützigen Trägern zu sichern, wird die bisher gültige Krankenhausplanung durch einen Krankenhausplan ersetzt, der die bestmögliche Versorgung für die Menschen in unserem Land in den Mittelpunkt stellt.

So will die Landesregierung garantieren, dass überall in NRW eine Klinik im Notfall innerhalb von 20 Minuten erreichbar ist. Für viele kleine Krankenhäuser auf dem Land ist dieses Bekenntnis zur guten Erreichbarkeit im Notfall eine absolute Bestandsgarantie. Die Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, dass die Klinikversorgung nicht auf Kante genäht sein darf, sondern Reserven braucht.

Vor allem wird die Qualität der Versorgung in den Fokus gerückt, indem das freie Bett als Planungsgröße ersetzt wird durch die Leistung, die Patient oder Patientin in diesem Bett bekommt. Damit ist Nordrhein-Westfalen Pionier in Deutschland.

Ziel der neuen NRW-Planung nach Leistungsgruppen ist, dass die Krankenhäuser keinen Bauchladen an Behandlungen anbieten, sondern sich darauf konzentrieren, worin sie eine besondere Expertise aufweisen, um so den Patientinnen und Patienten die bestmögliche fachspezifische Behandlung anbieten zu können.

Bundestagswahl am 26. September 2021

Am 26. September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die CDU mit ihrem Kanzlerkandidaten Armin Laschet und Ihren CDU-Bundestagskandidaten im Wahlkreis!

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Alternativ können Sie sicher und bequem schon vorab per Briefwahl abstimmen. Alle Informationen hierzu finden Sie hier.

Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

Darum bei der Bundestagswahl mit beiden Stimmen CDU!

Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen